

SchulKinoWochen im Land Brandenburg 2018



Pressespiegel

SchulKinoWochen im Land Brandenburg 2018

Pressemitteilung 15.12.2017

Zwischen dem **18. Januar und 1. Februar 2018** folgt die nächste Ausgabe der **SchulKino-Wochen** im Land Brandenburg, wenn es zum zwölften Male nun schon traditionell heißt: **»Sehend lernen – Die Schule im Kino«.**

Der Auftakt und zugleich erste **Höhepunkt** im Jahreskalender **schulfilmischer Arbeit** wird organisiert und gestaltet in der langjährig bewährten Kooperation von VISION KINO, Netzwerk für Film- und Medienkompetenz, mit FILMERNST. Ermöglicht wird das Projekt durch die kontinuierliche Förderung des Medienboards Berlin Brandenburg, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Filmförderungsanstalt (FFA).

Das Besondere der **SchulKinoWochen**: Sie wenden sich an **alle Bildungseinrichtungen** und **alle Kinos des Landes**, bieten für **alle Alters- und Jahrgangsstufen** ein Programm künstlerisch wertvoller, lehrplanrelevanter Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme. Es sind Filmvorführungen verstanden als **Teil des Unterrichts**, zu erleben im außerschulischen **Lernort Kino**: zur Förderung von Film- und Medienkompetenz, von kultureller und Allgemeinbildung. SchulKinoWochen sind stets ein quantitatives und qualitatives **Kompaktangebot**. Mit insgesamt **30 Filmen** ist das Programm erneut sehr umfangreich, thematisch und künstlerisch ebenso vielfältig wie hochwertig. Unterhaltsame und spannende Filmgeschichten, aber auch solche, die für Heranwachsende ganz wesentliche, sie bewegende Probleme aufgreifen und gestalten.

Das Programm ist äußerst vielfältig, reicht von **Animationsfilmen für die Jüngsten** (Die drei Räuber« und »Die Häschenschule«) und **Kinderfilmklassikern** (»Das Sams« und »Karakum – ein Abenteuer in der Wüste«) über **Literaturadaptionen** (»Tschick« oder »Jugend ohne Gott«) bis zum **Oscar-Gewinner** dieses Jahres (»Moonlight«). Sonderreihen widmen sich mit verschiedenen filmischen Beiträgen den **»Arbeitswelten der Zukunft«** oder **»Konflikten in der offenen Gesellschaft«**. **Dokumentarfilme** wie Al Gore's »Immer noch eine unbequeme Wahrheit« thematisieren den Klimawandel, »Das System Milche« wirft einen aufklärerischen Blick auf die Agrarwirtschaft, »Als Paul über das Meer kam« lässt auf mitfühlend-kritische Weise teilhaben an einem Flüchtlingsschicksal. Zwei **spanischsprachige Filme** im Rahmen der »CineFiesta« bereichern den Fremdsprachenunterricht.

Der Staatssekretär im Bildungsministerium, Dr. Thomas Drescher, wird am 18. Januar in den **»Neuen Kammerspielen« Kleinmachnow** die SchulKinoWochen 2018 des Landes Brandenburg offiziell eröffnen. Zum Auftakt bieten **»Die Unsichtbaren – Wir wollen leben«** eine hoch emotionale, lange nachwirkende Geschichtsstunde, zurückversetzt ins Berlin der letzten Kriegsmomente. Rund 7.000 jüdische Bürger verbergen sich noch in der Stadt, haben sich für ihre Häsher unsichtbar gemacht. Sie sind mit falschen Papieren unterwegs oder im Widerstand aktiv, manche haben sich in »Arier« verwandelt. Der Film macht vier dieser Unsichtbaren sichtbar. Er gibt ihnen Namen und Gesicht, verknüpft ihre dokumentarischen Erinnerungen mit Spielszenen und stummem Archiv-material. Der **Schauspieler Florian Lukas**, in einer der Hauptrollen zu sehen, ist Gast des anschließenden Filmgesprächs.

Bis **1. Februar 2018** sind dann in den 31 Spielstätten mehr als **250 Veranstaltungen** terminiert, viele umrahmt von Moderationen, mit Filmgesprächen und Diskussionen.

Eintrittspreis: 3,50 € pro Schülerin/Schüler; **zwei Begleitpersonen pro Klasse frei**. **Anmeldungen:** online unter anmeldung@filmernst.de oder telefonisch im FILMERNST-Kinobüro im LISUM, Tel.: (03378) 209 161/162
weitere Informationen unter www.filmernst.de

Pressekontakt: Dr. Jürgen Bretschneider
0171/355 99 53 | bretschneider@filmernst.de

Ein Projekt von

in Kooperation mit

Kinobüro im LISUM
Struweg
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Telefon
03378 209 161/162

E-Mail
kontakt@filmernst.de

Internet
www.schulkinowochen.de
www.filmernst.de

gefördert durch

Partner

#17Ziele

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek, sowie der Kinomacht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDI Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino GbR, deutscher Filmbühnen e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

FILMERNST ist eine Initiative des Filmhandels Brandenburg e.V. und des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) und steht unter der Schirmherrschaft von Bildungsministerin Britta Erast.



Nr. xxx/2018

Potsdam, 03.01.2018

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Pressesprecher: Ralph Kotsch
Hausruf: (0331) 866 35 20
Funk: (0170) 482 7765
Fax: (0331) 27548-4905
Internet: mbjs.brandenburg.de
ralph.kotsch@mbjs.brandenburg.de

Pressemitteilung

SchulKinoWochen in Brandenburg – Schulen können sich bis 11. Januar anmelden

Vom 18. Januar bis 1. Februar 2018 finden wieder SchulKinoWochen im Land Brandenburg statt. 30 Produktionen sind im Angebot, neben ausgezeichneten Spielfilmen auch Dokumentarfilme zu brisanten gesellschaftlichen Problemen. Schulen können sich bis 11. Januar für eine der Vorführungen anmelden.

Bildungsstaatssekretär Thomas Drescher wird am 18. Januar in den »Neuen Kammerspielen« Kleinmachnow die SchulKinoWochen 2018 offiziell eröffnen. Schirmherrin ist Bildungsministerin Britta Ernst. Zum Auftakt läuft der deutsche Film „Die Unsichtbaren – Wir wollen leben“ eine emotionale Geschichtsstunde über das Berlin der letzten Kriegsmonate. Der Schauspieler Florian Lukas, in einer der Hauptrollen zu sehen, ist Gast des anschließenden Filmgesprächs.

Lehrerinnen und Lehrer aller Schulen des Landes Brandenburg können sich bis zum 11. Januar für Vorführungen mit ihren Klassen anmelden. Der **Eintrittspreis beträgt 3,50 €** pro Schülerin/Schüler; zwei Begleitpersonen pro Klasse haben freien Eintritt. Die Veranstaltungen im außerschulischen „Lernort Kino“ gelten als Teil des Unterrichts. **Anmeldungen:** online unter anmeldung@filmernst.de oder telefonisch: FILMERNST-Kinobüro im LISUM, (03378) 209 161 – oder 209 162

Bis 1. Februar 2018 sind in 31 Spielstätten des Landes rund 250 Veranstaltungen geplant, viele davon umrahmt von Gesprächen und Diskussionen. Das Programm reicht von Animationsfilmen für die Jüngsten („Die drei Räuber“ und „Die Häschenschule“) und Kinderfilmklassikern („Das Sams“ und „Karakum – ein Abenteuer in der Wüste“) über Literaturverfilmungen („Tschick“ oder „Jugend ohne Gott“) bis zum Oscar-Gewinner dieses Jahres („Moonlight“). Dokumentarfilme wie Al Gores „Immer noch eine unbequeme Wahrheit“ thematisieren den Klimawandel, „Das System Milch“ wirft einen aufklärerischen Blick auf die Agrarwirtschaft, „Als Paul über das Meer kam“ lässt auf mitfühlend-kritische Weise teilhaben an einem Flüchtlingsschicksal.

Das vollständige Programm unter www.filmernst.de.

Die SchulKinoWochen im Land Brandenburg werden organisiert und gestaltet von VISION KINO, Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit FILMERNST. Gefördert durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH.

Antje Grabley (0331) 866 35 22
Martina Marx (0331) 866 35 21

SchulKinoWochen im Land Brandenburg 2018

Pressemitteilung – 16. Januar 2018

Zwischen dem 18. Januar und 1. Februar 2018 folgt die nächste Ausgabe der **SchulKinoWochen** im Land Brandenburg, wenn es zum zwölften Male nun schon traditionell heißt: »**Sehend lernen – Die Schule im Kino**«. Dr. Thomas Drescher, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, wird am Donnerstag 10 Uhr in den »Neuen Kammerspielen« Kleinmachnow die SchulKinoWochen 2018 offiziell eröffnen.

Zum Auftakt bieten »Die Unsichtbaren – Wir wollen leben« eine hoch emotionale, lange nachwirkende Geschichtsstunde, zurückversetzt ins Berlin der letzten Kriegsmonate. Rund 7.000 jüdische Bürger verbergen sich noch in der Stadt, haben sich für ihre Häscher unsichtbar gemacht. Sie sind mit falschen Papieren unterwegs oder im Widerstand aktiv, manche haben sich in »Arier« verwandelt. Der Film macht vier dieser Unsichtbaren sichtbar. Er gibt ihnen Namen und Gesicht, verknüpft ihre dokumentarischen Erinnerungen mit Spielszenen und stummem Archivmaterial. Zwei der Hauptdarsteller, Alice Dwyer und Florian Lukas, sind Gäste des anschließenden Filmgesprächs. Angemeldet dafür sind 150 Schülerinnen und Schüler – von der »Maxim-Gorki-Gesamtschule« und der Freien Waldorfschule Kleinmachnow sowie vom Oberstufenzentrum I, Technik, Teltow.

Nach dem Auftakt in Kleinmachnow sind dann bis 1. Februar 2018 in 31 Spielstätten des Landes rund 250 Veranstaltungen – mit Filmen für alle Alters- und Jahrgangsstufen – geplant, viele davon umrahmt von Gesprächen und Diskussionen. Bereits jetzt zeichnet sich mit rund 16.000 Besuchern ein neuer Teilnehmerrekord ab.

Das Programm ist wie immer äußerst vielfältig, reicht von Animationsfilmen für die Jüngsten (»Die drei Räuber« und »Die Häschenschule«) und Kinderfilmklassikern (»Das Sams« und »Karakum – ein Abenteuer in der Wüste«) über Literaturverfilmungen (»Tschick« oder »Jugend ohne Gott«) bis zum Oscar-Gewinner dieses Jahres (»Moonlight«). Sonderreihen widmen sich mit verschiedenen filmischen Beiträgen den »Arbeitswelten der Zukunft« oder »Konflikten in der offenen Gesellschaft«. Dokumentarfilme wie Al Gores »Immer noch eine unbequeme Wahrheit« thematisieren den Klimawandel, »Das System Milch« wirft einen aufklärerischen Blick auf die Agrarwirtschaft, »Als Paul über das Meer kam« lässt auf mitfühlend-kritische Weise teilhaben an einem Flüchtlingsschicksal. Zwei spanischsprachige Filme im Rahmen der »Cine-Fiesta« bereichern den Fremdsprachenunterricht.

Eingeladen zur Teilnahme an den SchulKinoWochen sind alle Schulen des Landes Brandenburg. Die Veranstaltungen im außerschulischen »Lernort Kino« gelten als Teil des Unterrichts: zur Förderung von Film- und Medienkompetenz, von kultureller und Allgemeinbildung.

Die SchulKinoWochen im Land Brandenburg werden organisiert und gestaltet von VISION KINO, Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit FILMERNST. Gefördert durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH.

Der Eintrittspreis beträgt 3,50 € pro Schülerin/Schüler; zwei Begleitpersonen pro Klasse haben freien Eintritt.

Anmeldeschluss war am 11. Januar, bei einigen Veranstaltungen gibt es aber noch freie Plätze. Anfragen online unter anmeldung@filmernst.de oder telefonisch: FILMERNST-Kinobüro im LISUM, (03378) 209 161 – oder 209 162. Weitere Informationen unter www.filmernst.de



Ein Projekt von

VISION KINO

In Kooperation mit



FILMERNST

Kinobüro im LISUM
Struweg
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Telefon
03378 209 161/162

E-Mail
kontakt@filmernst.de

Internet
www.schulkino Wochen.de
www.filmernst.de

gefördert durch

medienboard
BerlinBrandenburg

Partner



VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek, sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmförderer e.V., dem HDf Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino/Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband Kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen. FILMERNST ist eine Initiative des Medienboards Brandenburg e.V. und des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) und steht unter der Schirmherrschaft von Bildungsministerin Bettina Stark-Ott.

Beispiel für eine **Pressemeldung**, konkret bezogen auf die **Medien/Lokalredaktionen der jeweiligen Spielorte** – für jeden Spielort zum Teil auch in zweifacher Ausführung und Aussendung: die erste PM im Dezember, die nächste im Januar mit Angabe der bis dahin erfolgten Anmeldungen – für welche Filme und aus welchen Schulen

SchulKinoWochen im Land Brandenburg 2018

Pressemitteilung – 5. Dezember 2017

Zwischen dem 18. Januar und 1. Februar 2018 folgt die nächste Ausgabe der **SchulKinoWochen** im Land Brandenburg, wenn es zum zwölften Male nun schon traditionell heißt: **»Sehend lernen – Die Schule im Kino«**.

Die **»Spreewald Lichtspiele« Lübben** laden ihre Besucher an vier Tagen – vom **22. bis 25. Januar 2018** – zu insgesamt neun Veranstaltungen ein. Das Programm ist äußerst vielfältig, reicht vom Animationsfilm für die Jüngsten (**»Die Häschenschule«**) über Kinderfilmklassiker (**»Das Sams«**) bis hin zu Literaturadaptionen (**»Simpel«**, **»Ein Sack voll Murmeln«** oder **»The Circle«**).

Sonderreihen widmen sich mit verschiedenen filmischen Beiträgen den **»Arbeitswelten der Zukunft«** oder **»Konflikten in der offenen Gesellschaft«**. **Dokumentarfilme** wie Al Gores **»Immer noch eine unbequeme Wahrheit«** thematisieren den Klimawandel, **»Das System Milch«** wirft einen aufklärerischen Blick auf die Agrarwirtschaft, **»Work Hard – Play Hard«** schaut hinter den schönen Schein und die wolkigen Worte der »schönen« neuen Arbeitswelt mit ihrem »Human Resource Management« und Teambuildings-Aktivitäten.

»Nomaden des Himmels« (empfohlen für 3.-5. Klasse) führt in eine ganz andere, fast noch archaische Welt, in die kirgisischen Berge. Nah an den Wolken leben sie hier oben, im Einklang mit der Natur, auf Gott vertrauend, den Traditionen verpflichtet, Legenden weitergebend. Die Protagonistin ist ein kleines Mädchen – in einem Film mit grandiosen Panoramen und voller Poesie.

»Ein Sack voll Murmeln« (empfohlen für 7.-10. Klasse) erzählt eine Familien-Fluchtgeschichte. Aus den Augen eines Zehnjährigen betrachtet, könnte die brüderliche Reise eine Entdeckungs- und Abenteuer-tour durch schönste Landschaften sein. Doch es ist eine Flucht mit lebensbedrohlichen Abgründen, mit Härten, Entbehrungen, Furcht vor Verrat. Zwei jüdische Kinder, die auf ihrer Odyssee durch Frankreich nur zwei Jahre älter und doch erwachsen werden. Geschichten und Geschichte mit Fragen für die Gegenwart.

»Simpel«, vor wenigen Wochen erst im Kino gestartet und mit viel Lob bedacht, nimmt die Zuschauer mit auf einen ebenso unterhaltsamen wie nachdenklichen Roadtrip zweier sehr ungleicher Brüder – von Frederick Lau und David Kross hinreißend gespielt. Sehr, sehr komisch, mit viel Verstand und großem Herz – empfohlen für 8.-12. Klasse.

»Einer von uns« (empfohlen für 9.-12. Klasse) führt in die österreichische Provinz. Ein nächtlicher Einbruch in die saubere Warenwelt eines Supermarkts findet ein schmutziges, tödliches Ende. Inspiriert von einer wahren Begebenheit, eine lakonische Milieustudie: ehrlich und erschütternd, ohne Schuldzuweisungen, aber mit viel Stoff zum Reden.

Ein opulentes Angebot, thematisch und künstlerisch ebenso vielfältig wie hochwertig. Unterhaltsame und spannende Filmgeschichten, aber auch solche, die für Heranwachsende ganz wesentliche, sie bewegende Probleme aufgreifen und gestalten. Ausgezeichnete, hervorragende, besondere Filme, bei denen wir auf starkes schulisches Interesse und große Resonanz hoffen.

Bislang sind in den **»Spreewald Lichtspielen«** aber erst zwei Filme nachgefragt: Aus dem **»Paul-Fahlich-Gymnasium« Lübben** kommen 30 Schülerinnen und Schüler, um die Literaturverfilmung von **»The Circle«** zu sehen. Aus der **»Spreewald Lichtspiele«** Lübben kommen 30 Schülerinnen und Schüler, um die Literaturverfilmung von **»The Circle«** zu sehen. Aus der **»Spreewald Lichtspiele«** Lübben kommen 30 Schülerinnen und Schüler, um die Literaturverfilmung von **»The Circle«** zu sehen.



Ein Projekt von



in Kooperation mit



FILMERNST

Kinobüro im LISUM
Struwegweg
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Telefon
03378 209 161/162

E-Mail
kontakt@filmernst.de

Internet
www.schulkinowochen.de
www.filmernst.de

gefördert durch

medienboard
Berlin/Brandenburg

Partner














VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Bewaffnung der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Einestheke, sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDV Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino GbR, der Deutschen Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kopernikus Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsidentin Frauke-Walter Stepmeyer übernommen. FILMERNST ist eine Initiative des Filmverbandes Brandenburg e.V. und des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) und steht unter der Schirmherrschaft von Bildungsgemeinschaft Britta Ernst.

Fortsetzung PM vorige Seite

wald-Schule Lübben« werden 50 Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse im Rahmen ihrer UNESCO Projektarbeit die Al-Gore-Dokumentation **»Immer noch eine unbequeme Wahrheit«** sehen.

Im Vertrauen auf das gute und vielfältige Angebot hoffen wir auf weitere Anmeldungen, auch aus anderen Schulen – für einen Kinobesuch der besonderen Art. Eine Reihe der Veranstaltungen ist übrigens umrahmt von Moderationen und Filmgesprächen.

Auch Vorführungen von – im Programm der **»Spreewald Lichtspiele«** noch nicht terminierten – **»Wunschfilmen«** sind in Absprache mit dem FILMERNST-Kinobüro möglich.

Der Eintritt für die Veranstaltungen der SchulKinoWochen beträgt **3,50 €** pro Schülerin/Schüler. Für zwei Begleitpersonen pro Klasse kostenfrei.

Anmeldungen - am besten und schnellsten – **online** unter anmeldung@filmernst.de oder telefonisch im FILMERNST-Kinobüro Tel: (03378) 209-161 oder 162

Weitere Informationen zu den Filmen und Terminen unter www.filmernst.de

Veranstaltet werden die SchulKinoWochen von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz – in Kooperation mit FILMERNST. Gefördert durch das Medienboard Berlin-Brandenburg, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Filmförderungsanstalt (FFA).

Pressekontakt: Dr. Jürgen Bretschneider
Tel.: 0171/355 99 53 / 030 23887569 / bretschneider@filmernst.de

Programm »Spreewald Lichtspiele« Lübben

Montag, 22.01.2018

09:00 – 11:00 Uhr »Simpel«
11:00 – 12:30 Uhr »Das System Milch«

Dienstag, 23.01.2018

09:00 – 10:45 Uhr »Das Sams«
11:30 – 13:00 Uhr »The Circle«

Mittwoch, 24.01.2018

09:00 – 10:45 Uhr »Nomaden des Himmels« (mit Anmoderation)
10:00 – 11:45 Uhr »Einer von uns« (mit Anmoderation)
11:15 – 13:30 Uhr »Ein Sack voll Murmeln« (mit Anmoderation)

Donnerstag, 25.01.2018

09:00 – 10:15 Uhr »Die Häschenschule«
10:00 – 11:45 Uhr »Immer noch eine unbequeme Wahrheit«
11:00 – 12:45 Uhr »Work hard – Play hard«

Bildnachweise:

Cover SKW: FILMERNST
»Ein Sack voll Murmeln«: Weltkino Filmverleih
»Nomaden des Himmels«: Neue Visionen Filmverleih
»The Circle«: Universum Film

Ankündigungen in diversen Medien – Auswahl



Jetzt anmelden
SchulKinoWochen mit "Als Paul über das Meer kam"

BLICKPUNKT^{Bildung}
bildet.

SchulKinoWochen Brandenburg

Fast zwei Monate lang führt die Tour der Brandenburger SchulKinoWochen wieder in mehr als 30 Kinos des Landes. Eingeladen zu den Veranstaltungen sind Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen. Das Programm – mit aktuellen Produktionen, Dokumentarfilmen, Animationen und Filmklassikern – vermittelt vielfältige Anregungen für eine inhaltliche und ästhetische Auseinandersetzung mit dem Gesehenen und trägt nachhaltig zur Förderung von Film- und Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen bei. Das Angebot wird ergänzt durch Lehrerfortbildungen, Kinoseminare und zahlreiche Sonderveranstaltungen mit Gästen. Weitere Informationen finden Sie hier.

08.12.2017 Film & Kino



Vom 18. Januar bis 1. Februar 2018 findet die 12. Ausgabe der vom Medienboard geförderten **SchulKinoWochen** an 31 Spielstätten in Brandenburg statt, organisiert und gestaltet in Kooperation von VISION KINO, Netzwerk für Film- und Medienkompetenz, mit FILMERNST. Mit 30 Filmen ist das Programm erneut sehr umfangreich, thematisch und künstlerisch ebenso vielfältig wie hochwertig. Rund 250 Veranstaltungen werden angeboten, darunter Filmgespräche und Diskussionen.

Die SchulKinoWochen richten sich an alle Bildungseinrichtungen und alle Kinos des Landes, bieten für alle Alters- und Jahrgangsstufen ein Programm künstlerisch wertvoller, lehrplanrelevanter Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme.

Der Staatssekretär im Bildungsministerium, Thomas Drescher, wird am 18. Januar in den "Neuen Kammerspielen" Kleinmachnow die SchulKinoWochen 2018 eröffnen. Zum Auftakt bietet das Medienboard-geförderte Drama **"Die Unsichtbaren – Wir wollen leben"** eine hoch emotionale Geschichtsstunde, zurückversetzt ins Berlin der letzten Kriegsmonate, als sich noch rund 7.000 jüdische Bürger in der Stadt verbargen...

Uckermark TV

SchulKino-Wochen

Abwechslung im Schulalltag

Brandenburg. Ab dem 18. Januar finden wieder SchulKinoWochen im Land Brandenburg statt. 30 Produktionen sind im Angebot, neben ausgezeichneten Spielfilmen auch Dokumentarfilme zu brisanten gesellschaftlichen Problemen. Schulen können sich bis zum 11. Januar unter: anmeldung@filmernst.de für eine der Vorführungen anmelden. Die Veranstaltungen im

BLICKPUNKT

Beiträge in allen »Blickpunkt«-Brandenburg-Ausgaben

SchulKinoWochen machen das Kino zum Lernort



Mut machendes Abenteuer: „Amelie rennt“ ist einer der Filme, die im Rahmen der SchulKinoWochen gezeigt werden. Foto: Martin Rattini

Vorführungen in Potsdam, Werder und Kleinmachnow / Anmeldung bis zum 11. Januar Potsdam / Werder (Havel) / Kleinmachnow.

Zwischen dem 18. Januar und 1. Februar 2018 heißt es in Brandenburg bereits zum zwölften Mal: "Sehend lernen - Die Schule im Kino". Im Rahmen der SchulKinoWochen werden landesweit in 31 Spielstätten mehr als 250 Veranstaltungen stattfinden.

Das Besondere der SchulKinoWochen: Sie wenden sich an alle Bildungseinrichtungen und alle Kinos des Landes, bieten für alle Alters- und Jahrgangsstufen ein Programm künstlerisch wertvoller, lehrplanrelevanter Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme. Die Filmvorführungen verstehen sich als Teil des Unterrichts, zu erleben im außerschulischen Lernort Kino: zur Förderung von Film- und Medienkompetenz, von kultureller und Allgemeinbildung.

Mit insgesamt 30 Filmen ist das Programm erneut sehr umfangreich. Unterhaltsame und spannende Filmgeschichten, aber auch solche, die für Heranwachsende ganz wesentliche, sie bewegende Probleme aufgreifen und gestalten. Das Programm reicht von Animationsfilmen für die Jüngsten (Die drei Räuber" und "Die Häschenschule") und Kinderfilmklassikern ("Das Sams" und "Karakum - ein Abenteuer in der Wüste") über Literaturadaptionen ("Tschick" oder "Jugend ohne Gott") bis zum Oscar-Gewinner des vergangenen Jahres ("Moonlight"). "17 Ziele, eine Zukunft" nennt sich eine anspruchsvolle Filmreihe zu Zielen für nachhaltige Entwicklung.

Der Staatssekretär im Bildungsministerium, Dr. Thomas Drescher, wird am 18. Januar in den Neuen Kammerspielen Kleinmachnow die SchulKinoWochen 2018 des Landes Brandenburg offiziell eröffnen. Zum Auftakt bieten "Die Unsichtbaren - Wir wollen leben" eine hoch emotionale, lange nachwirkende Geschichtsstunde, zurückversetzt ins Berlin der letzten Kriegsmonate, wo rund 7.000 untergetauchte Juden leben. Der Schauspieler Florian Lukas, in einer der Hauptrollen zu sehen, wird Gast des anschließenden Filmgesprächs sein. Insgesamt sind in Kleinmachnow sieben Filme an drei Tagen zu sehen.

In Potsdam zeigen gleich drei Spielstätten Filme im Rahmen der SchulKinoWochen: 18 Veranstaltungen bietet etwa das Babelsberger Thalia an. Auf dem Mediacampus sind fünf Filme zu sehen. Vom 22. bis 24. Januar ist auch das Filmmuseum dabei. Zu den Filmen "Der Himmel wird warten" und "Pre Crime" werden zudem am 22. Januar Kinoseminare angeboten.

Das Scala-Kino Werder lädt seine Besucher an drei Tagen - vom 23. bis 25. Januar - zu insgesamt sechs Veranstaltungen ein. Gezeigt werden Die Filme "Nomaden des Himmels", "Die Migrantigen", "Das Sams", "Work Hard - Play Hard", "Amelie rennt" und "The Circle".

Die SchulKinoWochen werden organisiert und gestaltet in der langjährigen Kooperation von Vision Kino, Netzwerk für Film- und Medienkompetenz, mit Filmernst. Ermöglicht wird das Projekt durch die kontinuierliche Förderung des Medienboards Berlin-Brandenburg, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Filmförderungsanstalt (FFA). Der Eintritt kostet pro Schüler 3,50 Euro, bis zu zwei Begleitpersonen haben freien Eintritt. red/rue

Der komplette Spielplan für alle Kinos, Inhaltsangaben und Altersempfehlungen sind auf www.filmernst.de/SchulKinoWochen zu finden. Die Anmeldung ist bis zum 11. Januar unter www.filmernst.de/anmeldung möglich.

Print »**Ruppiner Anzeiger**« und auch online unter:
<https://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1623650/>

ePaper

Abo

Shop

Kontakt

MOZ.de

ANMELDUNGEN FÜR ZWÖLFTE SCHULKINOWOCHE IN NEURUPPIN LAUFEN /
FILME ALS ERGÄNZUNG DER SCHULSTUNDEN

Unterricht im Kinosessel



"Die Migrantigen": Zwei waschechte Wiener geben sich als Migranten aus. Benny und Marko fühlen sich zwar nicht so. Für eine Fernsehdokumentation schlüpfen sie aber in die Rolle von Ausländern - bis die Sache schließlich auffliegt.

© Foto: Camino Filmverleih

Märkische Oderzeitung

Siegmar Trenkler / 08.12.2017, 10:30 Uhr

Neuruppin (RA) Zum zwölften Mal finden im kommenden Januar die Schulkinowochen in Brandenburg statt. Auch in Neuruppin gibt es bei zwölf Veranstaltungen für Schüler die Möglichkeit, als Teil des Unterrichts Filme zu schauen, die über bloße Unterhaltung hinausgehen.

Die Filmangebote bieten Themen, die auch in der Schule behandelt werden können: Dabei kommt keine Jahrgangsstufe zu kurz, denn vom Animationsfilm "Die drei Räuber" für die Jüngsten bis hin zu Streifen wie "Die Migrantigen", die eher für Zwölfklässer gedacht sind, ist so ziemlich alles vertreten. Noch ist die Anmeldung aber eher verhalten erfolgt. Bislang haben die Karl-Liebknecht-Grundschule mit 237 Schülern und die Alt Ruppiner Grundschule "Am Weinberg" mit 29 Kindern ihr Kommen zugesagt. Platz ist jedoch für deutlich mehr.

Bislang sind zwölf Vorführungen in Neuruppin geplant. Sollten andere Filme aus der insgesamt 30 Möglichkeiten umfassenden Liste gewünscht werden, ist das in Absprache mit dem Büro Filmernst auch noch möglich, sofern das rechtzeitig angesagt wird. Auf dessen Webseite www.filmernst.de gibt es auch Informationen dazu, welche Filme zu welchen Themenbereichen gezeigt und in welcher Weise sie im Unterricht behandelt werden können. Durch diese medienpädagogisch wertvolle Auseinandersetzung sind die Schulkinowochen eben kein Wandertag, sondern werden sogar als Teil der Unterrichtszeit anerkannt. Dazu wird ein großer Teil der Veranstaltungen auch von Moderationen umrahmt.

Die Filme:

"Nomaden des Himmels" wird für dritte bis fünfte Klassen empfohlen. Der Film entführt die Besucher in die kirgisische Gebirgsregion. Dort leben die Menschen nah an den Wolken, im Einklang mit der Natur, vertrauen auf Gott, fühlen sich der Tradition verpflichtet und geben die Legenden weiter. Durch dieses Machwerk aus großen Panoramen und Poesie führt ein kleines Mädchen als Protagonistin.

"Amelie rennt" ist ein Film, der für die Klassen sechs bis zehn geeignet ist und schon vielfach auf Kinder- und Jugendfestivals ausgezeichnet wurde. Die Hauptperson ist eine 13-Jährige, die ihr ganzes Leben lang schon an Asthma leidet. Sie flucht gern, um sich zu vergewissern, dass sie am Leben ist. Als sie von ihren Eltern in eine Spezialklinik im Schwarzwald gebracht wird, hält sie nicht viel von heilenden Absichten, aber umso mehr von mystischen Feuern auf einem Alpengipfel. Um dorthin zu gelangen, braucht sie jedoch Hilfe. Bei "Rock my heart" handelt es sich um einen Pferdefilm der anderen Art, der für die Klassen acht bis zwölf empfohlen wird. Darin hat die schwer herzkrankte 17-jährige Jana genug von Vorschriften und Regeln, die ihr Leben einschränken. Sie möchte nicht unters Messer, sondern Zeit mit dem Vollbluthengst "Rock my heart" verbringen.

In "Rara - meine Eltern sind irgendwie anders", der für die siebte bis zwölfte Klasse geeignet ist, handelt es sich um einen Film, der besonders den Spanischunterricht ergänzt und als filmisches Kleinod aus Chile angepriesen wird.

"Maikäfer, flieg!" eignet sich für siebte bis zehnte Klassen. Die Literaturadaption der Kindheitserinnerungen von Schriftstellerin Christine Nöstlinger begleitet sie als Neunjährige in Wien im April 1945. Sie beobachtet frei von Schuld, wie sich die Notgemeinschaft um sie herum in alten und neuen Lügen und Geheimnissen verstrickt.

"Die Migrantigen" ist eine Komödie über Integration, die für die Klassenstufen neun bis zwölf empfohlen wird. Darin schlüpfen zwei Männer, die zwar einen Migrationshintergrund haben, sich aber als waschechte Wiener fühlen, für eine Fernsehdoku in die Rolle von Ausländern mit allen Klischees und Vorurteilen. Am Ende fliegt das natürlich auf.

In "Siebzehn", der von den Klassen zehn bis zwölf geschaut werden kann, wird gezeigt, dass die Provinz keinesfalls zum Davonlaufen sein muss. Denn auch dort gibt es Blicke und Berührungen sowie schwankende Gefühle.

"Work hard - play hard" ist als Dokumentarfilm für die Klassen zehn bis zwölf geeignet. Hier wird hinter den schönen Schein und die wolkigen Worte der neuen Arbeitswelt mit "Human Resource Management" und teilweise fragwürdigen Teambildungs-Angeboten geblickt.

Der Eintritt beträgt pro Kind 3,50 Euro. Pro Klasse haben zwei Begleitpersonen freien Eintritt. Anmeldungen werden noch bis zum 11. Januar entgegengenommen. Das ist zwar auch telefonisch möglich unter 03378 209161 und 03378 209162. Noch schneller geht es bei Online-Anmeldungen unter anmeldung@filmernst.de.

BISHER ANGEMELDET IM UNION-FILMTHEATER IN NEURUPPIN:

- Mittwoch, 24. Januar: 9.30 bis 11 Uhr - "Die drei Räuber" 10 bis 11.45 Uhr - "Amelie rennt" 10.30 bis 12.45 Uhr - "Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen"
- Donnerstag, 25. Januar: 9 bis 10.45 Uhr - "Das Sams" (mit Anmoderation) 9.30 bis 11.30 Uhr - "Nomaden des Himmels" (mit Moderation) 10 bis 12.15 Uhr - "Die Migrantigen" (mit Moderation)
- Freitag, 26. Januar: 9 bis 10.15 Uhr - "Rock my heart" 9.30 bis 11 Uhr - "Rara - meine Eltern sind irgendwie anders" (Original mit Untertiteln) 10 bis 12 Uhr - "The Circle"
- Dienstag 30. Januar: 9.30 bis 11.30 Uhr - "Maikäfer, flieg!" (mit Anmoderation) 10 bis 12.15 Uhr - "Siebzehn" (mit Moderation) 10.30 bis 12.45 Uhr "Work hard - play hard" (mit Moderation) (zig)

Märkische Oderzeitung

und »Oranienburger Generalanzeiger« - Print und online

ANMELDUNGEN ZU SCHULKINOWOCHEN IN ORANIENBURG WIEDER MÖGLICH

Schulkinowochen

Filmpalast statt Klassenzimmer



Das Sams in voller Fahrt: Wer die Bücher mag, liebt auch den Film.

Burkhard Keeve / 19.12.2017, 06:27 Uhr

Oranienburg (OGA) Statt zum Unterricht ins Kino: Dieses Angebot gibt es brandenburgweit während der Schulkinowochen immer zu Beginn des Jahres. In Oranienburg wird vom 23. bis 26. Januar der "Filmpalast" zum Klassenzimmer.

Mittlerweile heißt es zum zwölften Mal: "Sehend lernen - Die Schule im Kino". Das diesjährige Programm, zu denen sich Schulklassen anmelden können, ist mit 18 Veranstaltungen sehr vielfältig. Bisher sind im "Filmpalast" Oranienburg bereits zu neun der 18 Veranstaltungen rund 640 Schüler zum Kino angemeldet.

Beim vergangenen Durchgang der Schulkinowochen im Januar 2017 kamen 1221 junge Zuschauer und 86 Lehrer nach Oranienburg. "Oranienburg spielt immer eine herausragende Rolle", sagt Organisator Jürgen Bretschneider von "Filmernst". Es kamen so viele Besucher, dass der "Filmpalast" den zweiten Platz von insgesamt 31 Kinos belegte. "Sehr aktiv wie in jedem Jahr sind die Liebenwalder Grundschule, die beiden Oranienburger Gymnasien, aber auch Biber- und die Comenius-Grundschule sowie erstmals die Hennigsdorfer Albert-Schweitzer-Oberschule gewesen, so Bretschneider.

"Absolute Spitze", so Jürgen Bretschneider, ist der Oranienburger "Filmpalast" aber beim Wunschfilm-Angebot außerhalb der Schulkinowochen. Vergangenes Jahr - also zwischen März und Dezember - habe es 28 Veranstaltungen mit "sage und schreibe 3074 Besuchern gegeben. Für die nächste Wunschfilm-Saison, die über das Film-ernst-Büro buchbar ist, hat sich bereits das Louise-Henriette-Gymnasium einen Termin gesichert", so Bretschneider.

Das Filmangebot zu den Schulkinowochen (siehe Übersicht rechts) ist thematisch und künstlerisch vielfältig und hochwertig. Es gibt unterhaltsame und spannende Filmgeschichten, aber auch solche, die für Heranwachsende bewegende Probleme aufgreifen. Eine Reihe der Veranstaltungen ist umrahmt von Moderationen und Filmgesprächen.

Der Eintritt für die Veranstaltungen der Schulkinowochen beträgt 3,50 Euro pro Schüler.

Anmeldungen online unter anmeldung@filmernst.de oder telefonisch im Filmernst-Kinobüro Telefon 03378 209161 oder 162.

PROGRAMMÜBERSICHT

Im "Filmpalast" Oranienburg sind an vier Tagen von 23. bis 26. Januar 2018 viele Filme zu sehen.

Hier ein Überblick:

- Für die Jüngsten in der Animationsfilm "Die drei Räuber" im Programm, außerdem der Kinderfilmklassiker "Das Sams"
- Es gibt zudem Literaturadaptionen wie "Jugend ohne Gott" bis hin zu einem sehr persönlichen Dokumentarfilm über ein Flucht- und Migrationsschicksal ("Als Paul über das Meer kam")
- Auf Kinder- und Jugendfilmfestivals vielfach ausgezeichnet wurde "Amelie rennt" (empfohlen für 6. bis 10. Klasse)
- "Nomaden des Himmels" (für 3. bis 5. Klasse)

»Der Märker«, aber auch online
ausschließlich mit den FILMERNST-Texten



Bild ©: Cine Global Filmverleih

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
1	2	3	4	5	6	7

Nächste Termine

- 02.02.2018 09:00

Rara

SchulKinoWochen

Beschreibung

„Was ist das denn für eine Zeichnung, von der alle sprechen?“, möchte die Großmutter wissen. Eigentlich ist es ein schönes, buntes Familienporträt: zwei Erwachsene, zwei Kinder, ein Kätzchen. Was freilich auf Catas Bild fehlt, ist ein Mann, ein Vater. Das kleine Mädchen lebt in Gemeinschaft mit ihrer älteren Schwester Sara, ihrer Mutter und deren Partnerin. Die vier kommen gut klar miteinander. Sie haben Spaß und Streit, alles ganz normal. Gänzlich unnormal aber sind im erzkatholischen Chile gleichgeschlechtliche Partnerschaften. Daher die durch das Bild provozierte Aufregung und Empörung, die schulische Vorladung. Sara verspürt den Druck, versucht Cata begreiflich zu machen, was man sagen darf oder besser verschweigen sollte. Der Vater klagt das Sorgerecht ein und gewinnt schließlich den Kampf um die Kinder.

Konsequent aus Sicht der 13-jährigen Protagonistin erzählt, ist der Film – nach einem authentischen Fall – ein starkes Stück Kino: einfühlsam, streitbar, universell.

Español con subtítulos alemanes - Spanisch mit deutschen Untertiteln

Location

Obenkino Cottbus
Straße der Jugend 16
03046
Cottbus
Deutschland
<http://www.obenkino.de>

[mehr zur Location](#)

[Anreise mit der Bahn planen](#)

Zuletzt aktualisiert: 13.12.2017 07:36 Uhr



Bild ©: Edition Salzgeber

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
1	2	3	4	5	6	7

Nächste Termine

- 30.01.2018 08:30

Siebzehn

SchulKinoWochen mit Gespräch

Beschreibung

„Das, was so glücklich macht, ist die Gegenwart von etwas Schwankendem im Herzen ...“ Paula wird dieses Zitat im Kopf haben. Die 17-Jährige liest Proust, kann bei einem Sprachwettbewerb ohne jede Peinlichkeit sagen, was sie an ihm so fasziniert. Paula mag das Französische – und es schwankt mächtig in ihrem Herzen. Die Gefühle sind in Aufruhr, bei ihr und den anderen in der Klasse. Paula träumt von Charlotte, die mit Michael geht. Tim müht sich on- und offline, um Paula für sich zu gewinnen. Lilli provoziert alle und jeden. Marvin und Kathrin liegen mit Paula im Bett, schauen „Sturmhöhe“ und spinnen von einem Dreierbund. Es geht um nicht viel und doch um alles: um Sehnsucht und Freiheit, Hoffnungen und Enttäuschungen – furchtbar schön. Zwischen diesen Polen schwankt das Leben mit 17, in einem Provinznest in Niederösterreich.

Genau beobachtet und einfühlsam inszeniert: Blicke und Berührungen, schwankende Gefühle in einem Film, der verwirrend glücklich macht.

Nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch statt.

Anmeldung unter <http://www.filmernst.de/Anmeldung.html>.

Location

Obenkino Cottbus
Straße der Jugend 16
03046
Cottbus
Deutschland
<http://www.obenkino.de>

[mehr zur Location](#)

[Anreise mit der Bahn planen](#)

Preis

3,50€ für Schüler, sonst
5€/3.50€ ermäßigt

Zuletzt aktualisiert: 13.12.2017 07:39 Uhr

»hermann«, Stadtmagazin Cottbus, aber auch online - ausschließlich mit den FILMERNST-Texten

hermann
JETZT REGISTRIEREN

Ihr Eventportal im Internet




Bild ©: Tobis Filmverleih

Die Unsichtbaren - Wir wollen leben

SchulKinoWochen mit Gespräch

Beschreibung

„Ich will hierleben. Ich will leben!“ Am 27. Februar 1943, einem Sabbat, werden die letzten noch in Berlin wohnenden und zwangsarbeitenden Juden bei einer Großrazzia verhaftet und kurz darauf in die Vernichtungslager deportiert. Im Mai deklariert Propagandaminister Goebbels die Reichshauptstadt als „judenrein“. Tatsächlich aber verbergen sich hier noch rund 7.000 jüdische BürgerInnen. Sie wollen leben und haben sich für die Hässcher unsichtbar gemacht. Sie sind mit falschen Papieren unterwegs oder im Widerstand aktiv, manche haben sich in „Arier“ verwandelt. In menschlicher Nächstenliebe und mit großem Mut wird vielen geholfen, finden sie Zuflucht und Verstecke. Bei Kriegsende gibt es 1.500 Überlebende. Der Film macht vier dieser Unsichtbaren sichtbar. Er gibt ihnen Namen und Gesicht, verknüpft ihre dokumentarischen Erinnerungen mit Spielszenen und stummem Archivmaterial. Wäre ihre Rettung nicht Realität, ließe sich an Wunder glauben.

Nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch statt.

Anmeldung unter <http://www.filmernst.de/Anmeldung.html>.

Termine

« Dezember 2017 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
1	2	3	4	5	6	7

Nächste Termine

- 30.01.2018 11:00

Zuletzt aktualisiert: 13.12.2017 07:38 Uhr

Location

Oben kino Cottbus
 Straße der Jugend 16
 03046
 Cottbus
 Deutschland
<http://www.oben kino.de>

mehr zur Location

Anreise mit der Bahn planen

hermann
JETZT REGISTRIEREN

Ihr Eventportal im Internet




Bild ©: farbfilm Verleih

Als Paul über das Meer kam

SchulKinoWochen

Beschreibung

„Ich hab's verdient. Ich habe gekämpft, hier anzukommen. Ich habe viele Grenzen überquert.“ Wahrscheinlich wäre der junge Kameruner nie in Brandenburg gelandet, hätte er nicht einen deutschen Dokumentarfilmer kennengelernt. Der war nach Marokko gereist, dorthin, wo die spanische Exklave Melilla von einem hohen Zaun abgeschirmt ist. Das Metallmonstrum soll afrikanische Migranten daran hindern, nach Europa zu gelangen. In einem Lager im Wald trifft Jakob Preuss auf Paul Nkamani. Die Zufallsbegegnung wird zur Fügung - und Paul zum Protagonisten eines fiktionalen Tagebuchs. Die Einträge erzählen vom Schicksal eines Einzelnen und gehen doch weit darüber hinaus. Vor allem beziehen sie den Beobachter mit ein, fordern ihn heraus, verlangen ihm Haltungen und Handlungen ab. Aber muss ein Dokumentarist nicht Distanz wahren? Jakob Preuss entscheidet sich anders, legt dafür seine Gründe, die Bedenken und Zweifel dar. Pauls Asylantrag ist noch immer ohne Bescheid.

Ein Dokumentarfilm, der über viele Grenzen und nahegeht.

Anmeldung unter <http://www.filmernst.de/Anmeldung.html>.

Termine

« Dezember 2017 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
1	2	3	4	5	6	7

Nächste Termine

- 31.01.2018 10:00

Zuletzt aktualisiert: 13.12.2017 07:38 Uhr

Location

Glad-House
 Straße der Jugend 16
 03046
 Cottbus
 Deutschland
<https://www.gladhouse.de>

mehr zur Location

Anreise mit der Bahn planen

KINO



Bild ©: MFA+ FilmDistribution

Termine

« Dezember 2017 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
1	2	3	4	5	6	7

Nächste Termine

- 31.01.2018 09:00

Zuletzt aktualisiert: 13.12.2017 07:38 Uhr

Karakum - Ein Abenteuer in der Wüste

SchulKinoWochen

Beschreibung

Roberts Vater ist als Ingenieur in Turkmenistan, hilft Erdgasquellen zu erschließen. Der Sohn kommt aus Hamburg, ausgerüstet mit Gameboy und Walkman – den Markenzeichen der Jugendkultur Anfang der 1990er. Nach der Landung die erste Enttäuschung: Nicht der Vater, sondern ein russischer Fahrer holt ihn ab. Doch dieser – angeblich zuverlässige – Pjotr lädt erst seinen Neffen zu, weicht dann von der Route ab und setzt den LKW schließlich in den Sand. Als er aufbricht, um Wasser zu holen, sind die beiden gleichaltrigen Jungen auf sich gestellt. Hitze, Durst und ein Wettlauf gegen die Zeit: Robert und Marud müssen – ohne die Sprache des anderen zu verstehen – zusammenfinden und einander vertrauen, um ihr Leben zu retten. Der Abenteuerurlaub gewinnt ungeahnte Dimensionen.

Digitalisiert, neu geschnitten und neu vertont: Ein Kinderfilmklassiker in frischem Glanz!

Anmeldung unter <http://www.filmernst.de/Anmeldung.html>.

Location

Oben kino Cottbus
 Straße der Jugend 16
 03046
 Cottbus
 Deutschland
<http://www.obenkino.de>

[mehr zur Location](#)

Anreise mit der Bahn planen

Preis

3,50€ für Schüler, sonst

KINO



Bild ©: farbfilm Verleih

Termine

« Dezember 2017 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
1	2	3	4	5	6	7

Nächste Termine

- 01.02.2018 09:00

Zuletzt aktualisiert: 13.12.2017 07:38 Uh

Amelie rennt

SchulKinoWochen

Beschreibung

„Warum muss ich dieses Scheiß-Asthma haben?“, fragt Amelie ihre Eltern, die sie zur Kur in eine Spezialklinik nach Südtirol bringen. Zeitlebens schon leidet die 13-Jährige unter der Krankheit; ihre Wut ist normal. Ganz speziell ist jedoch Amelies nächster Satz: „Mir fallen 20 Leute ein, zu denen es viel besser passen würde!“ Die Berlinerin mag derbe Worte, flucht gern, gibt jedem Kontra. Stur wie eine Bergziege widersetzt sie sich den Kur-Anwendungen und haut ab. Zum Glück trifft sie auf den nur wenig älteren „Kuhherden-Manager“ Bart, der ihr als Einheimischer von einer Legende berichtet: Das Bergfeuer auf einem der Gipfel verspreche seit jeher Heilung bei Krankheiten aller Art. Natürlich muss Amelie hinauf, aber die Hürden und Hindernisse des Aufstiegs sind im wahrsten Sinne des Wortes hoch. Der Blick vom Gipfel auf das Alpenpanorama ist grenzenlos – der Wille kann Berge versetzen. Wortgewandtwitzig, einfühlsam und ermutigend – nicht nur für Bergsteiger!

Anmeldung unter <http://www.filmernst.de/Anmeldung.html>.

Location

Oben kino Cottbus
 Straße der Jugend 16
 03046
 Cottbus
 Deutschland
<http://www.obenkino.de>

[mehr zur Location](#)

Anreise mit der Bahn planen

Preis

3,50€ für Schüler, sonst

KINO



Bild ©: Universum Film

The Circle

SchulKinoWochen

Beschreibung

„Es geht hier nicht nur um Arbeit, sondern auch um das Gemeinschaftsgefühl.“ Mae Holland ist neu beim „Circle“ und muss die Firmenphilosophie noch verinnerlichen. Architektur und Struktur des Unternehmens offenbaren: Transparenz ist hier der höchste Wert. Egoismus, Geheimnisse, Privates sind Relikte der Vergangenheit. Absolute Öffentlichkeit und totale Vernetzung sind die Gebote der Gegenwart für die schöne neue Welt von morgen. Hunger besiegen, Krankheiten heilen, Verbrechen verhindern; Hehre Ziele, die der charismatische Circle-Boss seiner Gemeinde predigt. Mae lässt sich begeistern und steigt zur Circle-Ikone auf. Sie wird zum Star eines Experiments permanenter persönlicher Beobachtung. Eine App, die Leute aufspüren kann, führt zum millionenfach live miterlebten Tod ihres Freundes. Mae entlarvt zwar die Absichten der Circle-Chefs, ihr Denken aber verändert das nicht: noch mehr Transparenz ist nötig!

Keine Science Fiction, sondern Fragen für hier und heute!
Anmeldung unter <http://www.filmernst.de/Anmeldung.html>.

Termine

« Dezember 2017 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
1	2	3	4	5	6	7

Nächste Termine

- 31.01.2018 11:30

Zuletzt aktualisiert: 13.12.2017 07:38 Uhr

Location

ObenKino Cottbus
Straße der Jugend 16
03046
Cottbus
Deutschland
<http://www.obenKino.de>

[mehr zur Location](#)

Anreise mit der Bahn planen

Preis

3,50€ für Schüler, sonst

KINO



Bild ©: barnsteiner-film

Enklave

SchulKinoWochen mit Gespräch

Beschreibung

„Ich habe keinen besten Freund, denn in meinem Dorf gibt es keine Kinder.“ Der 10-jährige Nenad sitzt mutterseelenallein im Klassenzimmer, am nächsten Tag hat sich sogar die Lehrerin nach Belgrad davongemacht. Der Junge lebt – 2004 – in einer serbischen Enklave im Kosovo, zusammen mit seinem verbitterten Vater und dem geliebten Opa, der nun im Sterben liegt. Bisher wurde Nenad von KFOR-Soldaten im Schützenpanzer zur Schule gebracht. Manchmal fuhr der Pfarrer mit, der die zerstörte Kirche mit einer neuen Glocke zumindest hörbarwiederaufstehenlassenmöchte. Es herrscht Frieden im Land, aber die Wunden vernarben nicht. Die Feindschaft zwischen Serben und Kosovaren wird von den Familien auf die Kinder übertragen und stets aufs Neue angefecht. So gerät Nenad in lebensbedrohliche Gefahr, nachdem es ihm scheinbar gelungen ist, sich mit drei albanischen Jungen anzufreunden. Die Glocke wird für Nenad erst zum Gefängnis, dann aber doch zum Symbol einer möglichen Versöhnung.

Ein Film von stiller Wucht, berührend, ergreifend – und mit einer großen Hoffnung.

Nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch statt.

Anmeldung unter <http://www.filmernst.de/Anmeldung.html>.

Termine

« Dezember 2017 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
1	2	3	4	5	6	7

Nächste Termine

- 01.02.2018 11:30

Zuletzt aktualisiert: 13.12.2017 07:37 Uhr

Location

ObenKino Cottbus
Straße der Jugend 16
03046
Cottbus
Deutschland
<http://www.obenKino.de>

[mehr zur Location](#)

Anreise mit der Bahn planen

Preis

3,50€ für Schüler, sonst

BLICKPUNKT:FILM

Potsdam, 20.12.2017, 15:40

Blickpunkt:Film | Kino

"Die Unsichtbaren" eröffnet SchulKinoWochen Brandenburg

"Sehend lernen" heißt es ab 18. Januar 2018 wieder in Brandenburg, wenn dort zum zwölften Mal die SchulKinoWochen an den Start gehen. Thomas Drescher, Staatssekretär im Bildungsministerium, wird die SchulKinoWochen 2018 des Landes Brandenburg in den Neuen Kammerspielen Kleinmachnow offiziell eröffnen. Zum Auftakt bieten "Die Unsichtbaren - Wir wollen leben 📺" eine hochemotionale, lange nachwirkende Geschichtsstunde. Mit Florian Lukas wird einer der Hauptdarsteller Gast eines anschließenden Filmgesprächs sein. Bis 1. Februar 2018 sind dann in den 31 Spielstätten mehr als 250 Veranstaltungen terminiert, viele umrahmt von Moderationen, mit Filmgesprächen und Diskussionen.



Die diesjährige Eröffnung der SchulKinoWochen Brandenburg wurde im Filmmuseum Potsdam mit "Auf Augenhöhe" und den Regisseuren Evi Goldbrunner und Joachim Dollhopf gefeiert (Bild: Filmernst)

Die von BKM, FFA und Medienboard geförderten SchulKinoWochen werden in Brandenburg im Rahmen einer langjährigen Kooperation zwischen Vision Kino und Filmernst organisiert und gestaltet.

Die SchulKinoWochen wenden sich an alle Bildungseinrichtungen und alle Kinos des Landes und bieten für alle Alters- und Jahrgangsstufen ein Programm künstlerisch wertvoller, lehrplanrelevanter Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme. Zum kommenden Portfolio zählen unter anderem "Die drei Räuber 📺", "Die Häschenschule 📺", "Das Sams 📺", "Tschick 📺" oder "Jugend ohne Gott 📺".

Quelle: [Blickpunkt:Film](#)

[Artikel kommentieren](#)

MEHR NEWS ZUM THEMA KINO



Blickpunkt:Film.daily

Unser kostenloser Newsletter informiert Sie täglich über die Geschehnisse der Filmbranche.

info@visionkino.de

KOSTENLOS LESEN

KOMMENTARE



Märker

Ausgabe Neuruppin / 9.12.2017
Nr. 49 Jahrgang 23 / moz.de

ALTKREIS NEURUPPIN



In dem Streifen „Amelia rennt“ geht es um die ergreifende Lebensgeschichte einer 13-Jährigen, die unter Anstrengung um den Aufstieg zu einem Alpengipfel zu schaffen versucht (siehe Seite 16).

Kinder, die über sich hinauswachsen

Bei den Schul-Kino-Wochen werden besondere Filme gezeigt / Schulen sollen ihren Besuch vorab anmelden

Neuruppin. (sml) Zwischen dem 16. Januar und 5. Februar 2018 liegt die nächste Ausgabe der Schul-Kino-Wochen im Land Brandenburg, wenn es zum zweiten Mal nach schon mehrfach fertig „Jahren“ immer – Die Schule im Kino! Das Union-Filmtheater Neuruppin lädt seine Besucher an vier Tagen – vom 24. bis 26. und am 30. Januar – zu insgesamt zwölf Veranstaltungen ein.

Das Programm ist äußerst vielfältig und reicht von Antisemitismus bis zu den jüngsten „Die drei Räuber“, über Kinderfilme wie „Die Sema“ bis hin zu Horror- und Actionfilmen („Mach den Berg“ und „The Circle“). Auf Kinder- und Jugendfilmklassik wie „Amelia rennt“ (empfohlen für 6-10. Klasse) oder „Die Geschichte einer 13-Jährigen, die aufsteigt“ (ab dem 10. Januar) schließen sich weitere Filme an.

„Amelia rennt“ (empfohlen für 6-10. Klasse) ist ein intensives und tiefgründiges Porträt einer 13-jährigen Bergsteigerin, die sich auf den Weg macht, um den Gipfel des Matterhorns zu besteigen. Der Film zeigt die Herausforderungen der Expedition, die Isolation und die physische Belastung. Die Protagonistin, eine junge Bergsteigerin, wird von einer erfahrenen Bergsteigerin begleitet, die sie auf dem Weg zum Gipfel unterstützt.



Der Film „Amelia rennt“ zeigt die Bergsteigerin Amelia, die sich auf den Weg zum Gipfel des Matterhorns macht.



Die Protagonistin „Amelia rennt“ hat eine besondere Beziehung zu dem Vorbildbegriff „Rock my World“. (siehe Seite 16)

„Amelia rennt“ (empfohlen für 6-10. Klasse) ist ein intensives und tiefgründiges Porträt einer 13-jährigen Bergsteigerin, die sich auf den Weg macht, um den Gipfel des Matterhorns zu besteigen. Der Film zeigt die Herausforderungen der Expedition, die Isolation und die physische Belastung. Die Protagonistin, eine junge Bergsteigerin, wird von einer erfahrenen Bergsteigerin begleitet, die sie auf dem Weg zum Gipfel unterstützt.

„Amelia rennt“ (empfohlen für 6-10. Klasse) ist ein intensives und tiefgründiges Porträt einer 13-jährigen Bergsteigerin, die sich auf den Weg macht, um den Gipfel des Matterhorns zu besteigen. Der Film zeigt die Herausforderungen der Expedition, die Isolation und die physische Belastung. Die Protagonistin, eine junge Bergsteigerin, wird von einer erfahrenen Bergsteigerin begleitet, die sie auf dem Weg zum Gipfel unterstützt.

„Amelia rennt“ (empfohlen für 6-10. Klasse) ist ein intensives und tiefgründiges Porträt einer 13-jährigen Bergsteigerin, die sich auf den Weg macht, um den Gipfel des Matterhorns zu besteigen. Der Film zeigt die Herausforderungen der Expedition, die Isolation und die physische Belastung. Die Protagonistin, eine junge Bergsteigerin, wird von einer erfahrenen Bergsteigerin begleitet, die sie auf dem Weg zum Gipfel unterstützt.



Der Film „Amelia rennt“ zeigt die Bergsteigerin Amelia, die sich auf den Weg zum Gipfel des Matterhorns macht.



Der Film „Amelia rennt“ zeigt die Bergsteigerin Amelia, die sich auf den Weg zum Gipfel des Matterhorns macht.



Der Film „Amelia rennt“ zeigt die Bergsteigerin Amelia, die sich auf den Weg zum Gipfel des Matterhorns macht.

Schulkinowochen im Land Brandenburg



Rene Wernitz / / 16.12.2017, 08:47 Uhr

Rathenow (BRAWO) **In den brandenburgischen Schulkinowochen kann Unterricht in den Filmraum verlagert werden. Jeder Schüler zahlt nur 3,50 Euro pro Film. Das angebotene Programm ist vielfältig, insgesamt zwölf Filme. Die Neuauflage im Rathenower Havelorkino erfolgt mit Vorführungen am 18., 19. und 23. Januar. Anmeldeschluss ist am 11. Januar.**

Laut Organisator Jürgen Bretschneider registrierte er im Januar 2017 insgesamt 957 Schüler, die in Rathenow ins Schul kino gingen. Landesweit sei das der drittbeste Wert gewesen. Bislang lägen bereits Anmeldungen für rund 400 Schüler vor, allerdings aus nur vier Schulen - alles Rathenower Bildungseinrichtungen. Bretschneider hält das für ausbaufähig. Zumal das Programm alle Altersgruppen bei Schülern ansprechen dürfte. Denn es reicht vom Animationsfilm für die Jüngsten ("Die Häschenschule") über Kinderfilmklassiker ("Das Sams") bis hin zu Literaturadaptionen ("Maikäfer, flieg!" und "The Circle") und brisanten Dokumentarfilmen ("Pre Crime" und "Work Hard - Play Hard"). Der Organisator (www.filmernst.de) berichtet auch von der auf Kinder- und Jugendfilmfestivals vielfach ausgezeichneten deutsch-italienischen Produktion "Amelie rennt", die im September dieses Jahres in die Kinos kam. Es handelt sich um die Geschichte einer 13-Jährigen, empfohlen für die Klassenstufen sechs bis zehn, die zeitlebens unter Asthma leidet. Amelie motzt und flucht gerne, um sich zu vergewissern, dass sie überhaupt noch lebt. Vom Reha-Kur-Aufenthalt in einer Spezialklinik in Südtirol halte sie nichts, viel dagegen vom mythischen Feuer auf einem der Alpengipfel. Wird sie den Aufstieg schaffen? Ein Mut machendes, zu Herzen gehendes Abenteuer, meint Jürgen Bretschneider. Das Filmernst-Kinobüro, das Anmeldungen entgegen nimmt, ist unter 03378/209161 oder -162 sowie per E-Mail an anmeldung@filmernst.de zu erreichen. Die Veranstaltungen sind übrigens umrahmt von Moderationen und Filmgesprächen. Für zwei Begleitpersonen pro Klasse ist der Schulkinobesuch kostenfrei.



Tolerantes Brandenburg

3. Januar um 14:48 · €

SchulKinoWochen mit "Als Paul über das Meer kam"

Vom 18. Januar bis 01. Februar 2018 finden wieder SchulKinoWochen im Land Brandenburg statt. Insgesamt befinden sich 30 Produktionen im Angebot, darunter auch der Film "Als Paul über das Meer kam", der auf mitfühlend-kritische Weise an einem Flüchtlingsschicksal teilhaben lässt. Schulen können sich bis 11. Januar für eine der Vorführungen anmelden. Bildungsstaatssekretär Thomas Drescher wird am 18. Januar in den »Neuen Ka... [Mehr anzeigen](#)



SchulKinoWochen mit "Als Paul über das Meer kam" | Bündnis für Brandenburg

Vom 18. Januar bis 1. Februar finden wieder die SchulKinoWochen statt. 30 Produktionen befinden sich im Angebot, darunter auch "Als Paul über das Meer...

BUENDNIS-FUER-BRANDENBURG.DE



Peer Jürgens

@peer_juergens

Folgen

nächste Woche starten die
**#SchulKinoWochen @FilmfestivalsB #Schule
#Medien filmernst.de/SchulKinoWoche...**

03:33 - 8. Jan. 2018



Elsterwelle Radio

@Elsterwelle

Folgen

Von Mitte Januar bis Anfang Februar 2018 finden wieder SchulKinoWochen im Land Brandenburg statt. Insgesamt 30...
fb.me/6AssbbAt8

06:59 - 2. Jan. 2018



Kleinmachnow Kultur

Schnell anmelden für die SchulKinoWochen in Brandenburg

3. Januar 2018 Redaktion

Vom 18. Januar bis 1. Februar 2018 finden wieder SchulKinoWochen im Land Brandenburg statt. 30 Produktionen sind im Angebot, neben ausgezeichneten Spielfilmen auch Dokumentarfilme zu brisanten gesellschaftlichen Problemen. Schulen können sich bis 11. Januar für eine der Vorführungen anmelden.

Bildungsstaatssekretär Thomas Drescher wird am 18. Januar in den »Neuen Kammerspielen« Kleinmachnow die SchulKinoWochen 2018 offiziell eröffnen.

Schirmherrin ist Bildungsministerin Britta Ernst. Zum Auftakt läuft der deutsche Film „Die Unsichtbaren – Wir wollen leben“ eine emotionale Geschichtsstunde über das Berlin der letzten Kriegsmonate. Der Schauspieler Florian Lukas, in einer der Hauptrollen zu sehen, ist Gast des anschließenden Filmgesprächs.

Lehrerinnen und Lehrer aller Schulen des Landes Brandenburg können sich bis zum 11. Januar für Vorführungen mit ihren Klassen anmelden. Der Eintrittspreis beträgt 3,50 € pro Schülerin/Schüler; zwei Begleitpersonen pro Klasse haben freien Eintritt.

Die Veranstaltungen im außerschulischen „Lernort Kino“ gelten als Teil des Unterrichts.

Anmeldungen: online unter anmeldung@filmernst.de oder telefonisch: FILMERNST-Kinobüro im LISUM, (03378) 209 161- oder 209 162.

Bis 1. Februar 2018 sind in 31 Spielstätten des Landes rund 250 Veranstaltungen geplant, viele davon umrahmt von Gesprächen und Diskussionen. Das Programm reicht von Animationsfilmen für die Jüngsten („Die drei Räuber“ und „Die Häschenschule“) und Kinderfilmklassikern („Das Sams“ und „Karakum – ein Abenteuer in der Wüste“) über Literaturverfilmungen („Tschick“ oder „Jugend ohne Gott“) bis zum Oscar-Gewinner dieses Jahres („Moonlight“). Dokumentarfilme wie Al Gores „Immer noch eine unbequeme Wahrheit“ thematisieren den Klimawandel, „Das System Milch“ wirft einen aufklärerischen Blick auf die Agrarwirtschaft, „Als Paul über das Meer kam“ lässt auf mitfühlend-kritische Weise teilhaben an einem Flüchtlingsschicksal. Das vollständige Programm unter www.filmernst.de.

Die SchulKinoWochen im Land Brandenburg werden organisiert und gestaltet von VISION KINO, Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit FILMERNST. Gefördert durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH.

Das Filmerbe als Thema in Schloss Trebnitz

Trebnitz (MOZ) Das erste Schlossgespräch in diesem Jahr stellt Amateurfilm in der DDR, regionales Brandenburg-Filmerbe, in den Mittelpunkt. Dazu kommt der Filmwissenschaftler Dr. Ralf Förster vom Filmemuseum Potsdam am Freitag zu Vortrag und Gespräch nach Trebnitz in die Alte Schmiede.

Der Experte vermittelt dort Einblick, der oft ein anderes Bild zeigt als das Offizielle und Bekannte aus DDR-Film und -Fernsehen. Hier kommen nicht selten der private Blick, die Hobbyperspektive auf Region und Gesellschaft zur Geltung, heißt es in der Ankündigung. Filmbeispiele geben Einblicke in den Industrie-, den Handwerksfilm bzw. Filme über regionales Brautrum etwa am Beispiel der sorbischen Kultur. Es moderiert Stephan Felsberg, Institut für angewandte Geschichte Frankfurt. Der Eintritt kostet 4 Euro.

MOMENT MAL

Lebensdurst und Suche nach den Quellen

Israel im November 2017. Unterwegs in der Jüdischen Wüste bei weit über 30 Grad Hitze. Endlich: frisches sprudelndes Wasser in der Oase En Gedi; Stärkung und Erholung im Schatten der Bäume. Das sind meine Gedanken beim Lesen des Bibelwortes, das zur Jahreslosung 2018 gewählt wurde: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6)

Der Lebensdurst ist in allen Facetten gemeint. Nicht weniger drängend als der Durst des Körpers will er gestillt sein. Zum Jahreswechsel wünschen wir uns, was diesen Durst der Seele stillt: Glück und Gesundheit. Auch Lebensfreude, Liebe, Geborgenheit, Freundschaft und vieles mehr zählen dazu. Darauf will der Bibelforscher als Jahresbegleiter unser Augenmerk richten.

Was von allem, was Sie im neuen Jahr fortführen oder beginnen, vermag Ihnen Lebensdurst zu stillen? Was nicht? Werbestrategen versprechen uns, Glück und Lebensinn im Konsum zu finden. Dass dieses Versprechen ungenügend bleibt, wissen wir und lassen uns doch gern umgarnen.

Vielleicht, weil die Quelle des lebendigen Wassers, von der der Bibeltext spricht, nicht so einfach zu finden ist, wie die Oase En Gedi? Zu dieser führte mich verlässlich das GPS-gesteuerte Smartphone. Jene andere Quelle zu finden, bleibt ständige Herausforderung mit allen Irrwegen, die in Kauf genommen werden müssen.

Da geht es uns Christen nicht besser als allen anderen. Und doch verbindet uns das Vertrauen darauf, dass ein Gott da ist, der als Quelle des lebendigen Wassers den Durst der Seele stillt. Schon im gemeinsamen Suchen dieser Quelle, im Teilen von Freud und Leid und dem Erleben einer guten Gemeinschaft in der Gemeinde erfüllt sich die Zusage der Jahreslosung.

So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und glückliches Jahr 2018 und, dass Sie finden, was Ihren Lebensdurst stillt.

RALF FÖRSTER, Filmwissenschaftler, Institut für angewandte Geschichte Frankfurt, ist Autor dieser Kolonne.



Der Mond als Himmelslaterne

Nein, es ist nicht die Mitternachtssonne unserer nördlichen Breiten, auch wenn das Foto fast einen solchen Eindruck erwecken mag. So weit braucht keiner zu fahren und lange zu sparen, um einen solchen Anblick zu genießen. Manchmal Mal reicht es, nach einer längeren abendlichen Veranstaltung einfach mal die Kurve über den Kneipp-Kurort Buckow zu

machen und an der Strandpromenade zum Schermützelsee anzuhängen. Am Schiffsanleger strahlte vor einigen Tagen der Vollmond so schön, dass Sportredakteur Edgar Nemschok nicht anders konnte, als auf den Auslöser seiner Kamera zu drücken. Die Himmelslaterne tauchte See und Ufer in ein ganz besonderes Licht. Foto: MOZ/Edgar Nemschok

Buckower Offerte: Kino statt Schule

„Karakum“ und „The Circle“ treffen den Nerv der jeweiligen Altersgruppe und sind für 23. Januar gebucht

VON GABRIELE RAZU
Buckow (MOZ) Während der SchulKinoWochen werden jährlich im Januar speziell auf unterschiedliche Klassenstufen zugeschnittene Filmangebote unterbreitet. Sie lassen das Kino zum Unterricht werden. Die Buckower Parklichtspiele sind erneut dabei.

Der 23. Januar steht, zwei Filme sind gebucht. Am jenseitigen Vortag laufen in den Parklichtspielen um 9 Uhr für Grundschüler der internationalen sowie beim Festival „Goldener Spatz“ ausgezeichnete Kinderfilm „Karakum – Ein Abenteuer in der Wüste“ und anschließend ab 11.15 Uhr für Oberschüler die 2016 nach dem Roman von Dave Eggers entstandene Koproduktion USA/Neigeige Arabische Emirate „The Circle“.

„Wir haben zwar bis heute noch keine Anmeldung“, bedauert mit Philipp Grund einer der zwei Buckower Kino-Betreiber. Doch es gebe noch Hoffnung: Die Anmeldelisten entstehen erst am Donnerstag, 11. Januar!

Mit der Lage ihres Kinos haben Stefan und Philipp Grund bei den FilmKinoWochen nicht die besten Karten. In Oranienburg – dem Ort in Brandenburg, der mit 1200 Anmeldungen und 16 Veranstaltungen im Verlaufe von fünf Tagen herausragt – gibt es im näheren Einzugsbereich des Lichtspieltheaters gleich mehrere Schulen. Das sei ungleich einfacher, weiß Jünger Bretschneider, Presseverantwortlicher bei Filmernst, dem Kompetenzzentrum für Film + Schule – Kino im Land Brandenburg. Zumal es auch eine Mindestzahl von Anmeldungen für jede Vorführung geben muss, die sich erst ab 50 Plätze für ein beteiligtes Kino rechnet. Darunter sei es eigentlich kaum zumutbar, schätzt Bretschneider ein.

Die Filme, die in Buckow am 23. Januar zur Wahl stehen, sind unter den insgesamt 30 Angeboten jene, die brandenburgweit am häufigsten nachgefragt werden. Das Interesse an dieser Art Vermittlung von Lehrstoff ist groß. Der mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ ausgezeichnete Kinderfilm „Karakum“ (4. bis 6. Klasse, 1993)



Charismatisch: Firmenchef Tom Hanks will in „The Circle“ freiwillig totale Transparenz. Foto: Universum Film

kommt frisch aufgearbeitet, digitalisiert, gestafft und hochaktuell daher. Zwei 13-Jährige auf Wüsten-Exkursion, der Zusammenstoß zweier extrem unterschiedlicher Kulturen, für die Rettung braucht es eine gemeinsame Sprache auch ohne viel Worte. Und dann „The Circle“ (8.–

12. Klasse), wo eine junge Frau den öden Job im kleinen Call-Center gegen den Team- und Firmenspirit eines Global Players tauscht. Man lässt sich infizieren von menschlichen und weltverbessernden Ideen, doch höchster Begeisterung folgt bald Ernüchterung. ... Bei genügend Interessenten

können gern auch andere Filme gezeigt werden, informiert Jünger Bretschneider. Womöglich überlegt sich mancher Lehrer doch noch die Teilnahme seiner Klasse. Nur schnell muss er sein.

anmeldung@filmernst.de oder Tel. 03378 20916

Schlosskirche Ort der Jugendfeier

Humanistischer Verband beginnt am 15. Januar mit Anmeldung für 2019

Alltagsdienst (MOZ) Gerade erst hat das Jahr 2018 begonnen, doch jetzt schon sollte an die Anmeldung der Jugendfeier für 2019 gedacht werden. Beim

Humanistischen Verband Brandenburg beginnt die Anmeldung im Landkreis Märkisch-Oderland bereits am 15. Januar für das kommende Jahr. Auch

die Termine für die beiden Feiern stehen schon fest: Sie finden zum einen in der Schlosskirche Alltagsdienst am 11. Mai und zum anderen in Neuhardenberg am 18. Mai 2019, jeweils um 10.30 und um 12.30 Uhr, statt.

In der aufregenden Zeit der Vorbereitung auf diesen Übergang im Leben von 13- bis 15-Jährigen bietet der Verband jenen, die bewusst auf ein Glaubensbekenntnis verzichten wollen, ein sechsmonatiges, freiwilliges Vorbereitungsprogramm an. Vor der Festveranstaltung können sich die Jugendlichen vielfach ausprobieren, lernen Facetten des Erwachsen-Seins kennen und eigene Lebensvorstellungen entwickeln.

Die Teilnahme kostet 70/ für Schulanfänger bis 4. Februar 60 Euro. Weitere Informationen sind möglich unter www.jugendfeier-mold.de



Schlosskirche Alltagsdienst: auch 2019 der besondere Ort für eine Jugendfeier des Humanistischen Verbandes Foto: MOZ/Gabriele Razu

Bölller zerstören Straßenlampen

Lichtenow Ortsvorsteher hofft auf Hinweise

Lichtenow (MOZ) Die Detonationen waren Sonnabendnacht weithin zu hören: Unbekannte haben in Lichtenow mehrere Straßenlampen zerstört. Ortsvorsteher Herbert Peschke hat sich in einer Mail an die Bevölkerung gewandt und hofft auf sachdienliche Hinweise, um die Zerstörer zu finden. Er schreibt: „Am 6. Januar um 23.35 Uhr fuhr ein Auto mit mindestens zwei Insassen von der B 1 kommend ins Dorf und bremste an der Kreuzung Fließweg stark ab. Kurz darauf detonierte ein kräftiger Böller und zerlegte die Straßenlampe. Vom Böller waren keine Einzelteile mehr aufzufinden. Der Täter sprang in das Fahrzeug, das zügig in Richtung Dorf weiterfuhr. Dort folgten drei weitere Detonationen. Später wurde eine zerstörte Lampe am Spritzenhaus festgestellt. Der Pkw fuhr im Anschluss nicht auf die B 1 zurück, sondern verließ Lichtenow vermutlich über den Rehfelder Weg.“



Kaputt: eine der zerstörten Straßenlampen Foto: Herbert Peschke

Die ersten Wahrnehmungen zum Pkw deuten auf einen großen dunklen Mercedes neuerer Bauart hin. Noch in der Nacht, informiert Peschke, hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen. „Jeder Hinweis kann helfen, den oder die Täter zu ermitteln. Schon vor einigen Wochen konnte mit Unterstützung der Bürger ein Umweltsünder ausfindig gemacht werden, der seine Abfälle in der Natur entsorgte. Vielleicht helfen auch in diesem Fall Ihre Hinweise weiter“, so der Ortsvorsteher. Möglicherweise sind die Täter schon gefasst, siehe Polizeimeldung auf Seite 15.

Verein sucht Menschen mit Mut zur Tat

Reichenberg (MOZ) Aufbruchstimmung in Reichenberg. Seit dem Vorjahr wird in der ehemaligen Schule gebaut, rücken die 70 Mitglieder des Vereins zur Förderung des Thomas-Mintzer-Gesundheitszentrums ihrem seit Jahren verfolgten Ziel – Einrichtung eines Lebens- und Gesundheitszentrums – Stück für Stück näher.

Mitte des Jahres wird der erste Bauabschnitt fertig gestellt sein“, schreibt Vereinsmitglied Monika Lauritsen an die MOZ. „Dann gibt es eine Kita, eine Tagespflege für ältere und kranke Menschen, einen großen Klubraum mit Bibliothek und einen Dorfladen mit Bistro sowie sehr geräumiger Küche.“

Laden, Bistro und Küche warten auf Bewerber

Für Laden, Bistro und Küche sind die Vereinsmitglieder nun dringend auf der Suche nach „enthusiastischen Mitstreitern, die sich vorstellen könnten, sich hier ein neues Betätigungsfeld aufzubauen“, nennt es Monika Lauritsen. Die aus regionalen, gesunden Produkten für Kinder, ältere Bürger, Gäste des Hauses Mittag zubereiten oder morgens für frische Brötchen sorgen.

Sie sind jetzt gefragt, weil ihre Ideen in Raumgestaltung und weiteren Aufbau des Zentrums einfließen sollen. Denn hier soll richtig Leben in die Ruine kommen, sollen später Arztpraxen und Friseur einzeln, Therapeuten Sprechstunden abhalten, in der oberen Etage altersgerechte Wohnungen entstehen. „Wer hat Mut und stellt sich dieser Herausforderung? Der Förderverein wird fördern!“

Kontakt: Vereinsvors. Käthe Ross, Tel. 03347 8647, oae@maerkischemitte.de, Info: www.maerkischemitte.de

Zöglingsheim und Löwenzahn

Waldseesdorf (MOZ) Was Löwenzahn und Feinkörperkultur, Torf, die Wasserteiche oder ein Zöglingsheim mit dem Roten Luch zu tun haben, wird sich im Vortrag von Offried Schrick zum nächsten Winterseminar-Abend am Donnerstag, 19. Uhr, im Waldkautz klären. Gäste sind willkommen (Eintritt 2,50 Euro).

Märkische Oderzeitung

BETREIBER DER PARKLICHTSPIELE ÜBERLEGEN EINEN LEHRER-FORTBILDUNGSTAG

Parklichtspiele

Ausblick SchulKinoWochen

Gabriele Rataj / 25.01.2018, 06:18 Uhr

Buckow (MOZ) So gut besetzt ist der Kinosaal der Buckower Parklichtspiele eher bei großen Film-Reißern. Doch auch in der ersten von zwei Vorstellungen der brandenburgischen SchulKinoWochen sind am Dienstag nur wenige Plätze in vordersten Reihen frei geblieben. Den englischsprachigen Streifen "The Circle" haben dort um die 100 Jugendliche gesehen - nicht wenige darunter zum ersten Mal in jenem Kino zu Gast. Aus einem Beitrag im MOZ-Lokalteil habe sie von dem Angebot überhaupt erst erfahren, sagte Ina Eggert, Fachlehrerin für Englisch und Klassenlehrerin einer 13. Klasse am Oberstufenzentrum Strausberg, auf Nachfrage. Gleich zwei Fliegen mit einer Klappe konnte sie so schlagen. Der Filminhalt war passgerecht zum Lehrplan im Punkt Medien und zugleich lief er in englischer Originalversion, also nicht mit Untertiteln. Schnell hatte sich Ina Eggert übers Internet weiter informiert, den richtigen Kontakt gesucht und die verbliebene knappe Anmeldefrist genutzt. Mit fünf Kursen der Jahrgangsstufe 13 und einem Kurs der 12. Jahrgangsstufe rückte das OSZ am Dienstag an.

Für die Buckower Lichtspielbetreiber Stefan und Philipp Grund war das Anlass zur Freude. "Seit Jahren haben wir im Januar die SchulKinoWochen im Angebot. Darauf wurde auch vorab in der Zeitung hingewiesen", schaut Philipp Grund zurück, doch stets hatte darauf nur die Grundschule im Ort reagiert.

Diesmal kam nicht nur die eingangs beschriebene Anmeldung aus Strausberg. Es folgte eine weitere für den Unterstufenbereich von einer Schule aus Worin im Oderbruch. Diese Kinder werden am Montag nach Buckow kommen und den Streifen "Karakum" im außerschulischen Lernort Kino erleben. Insgesamt standen diesmal beim Lisumer Filmernst-Büro 30 Produktionen zur Wahl.

Ungeachtet der noch folgenden Auswertung des Filmbesuchs im Unterricht hat sich OSZ-Lehrerin Ina Eggert für die Zukunft schon mal in den Verteiler für den entsprechenden Rundbrief aufnehmen lassen. Das ermutige, auf diesem Weg weiterzugehen, gestand Jürgen Bretschneider vom Kompetenzzentrum für Film - Schule - Kino im Land Brandenburg. Er hatte schon geglaubt, dass es mit Buckow nach den anfänglich eher mauen Jahren wenig Zweck habe.

Und auch die beiden Buckower Kinobetreiber haben anknüpfend eine Idee: "Wir könnten einmal im Jahr zu einem Lehrer-Fortbildungstag hierher einladen", überlegt Stefan Grund. Dass Buckow erreichbar sei, werde ja jetzt demonstriert.

VOR DEM OFFIZIELLEN BUNDESSTART IST ENDE FEBRUAR EIN PREVIEW FÜR SCHÜLER AUS EISENHÜTTENSTADT GEPLANT

Filmpalast zeigt "Das schweigende Klassenzimmer"



Während der Dreharbeiten: Regisseur Lars Kraume (l.) und Darsteller Ronald Zehrfeld in der Erich-Weinert-Allee Foto: privat

Janet Neiser / 26.01.2018, 08:38 Uhr

Eisenhüttenstadt (MOZ) Manch einer kann es kaum noch erwarten, dass "Das schweigende Klassenzimmer" endlich ins Kino kommt. Der Film, der unter Regie von Lars Kraume 2017 zu großen Teilen auch in Eisenhüttenstadt gedreht wurde, wird im kommenden Monat bei der Berlinale seine Premiere erleben. Am 1. März ist dann Bundesstart und von da an wird der zwei Stunden lange Streifen auch im Filmpalast Eisenhüttenstadt gezeigt. "Wir haben uns da schon rechtzeitig intensiv bemüht", betont Theaterleiter Stefan Kretschmer. Wäre da nicht die Verbindung nach Eisenhüttenstadt, wäre der Film in Ostbrandenburg wahrscheinlich gar nicht am Start gewesen. "Aber wir haben einen sehr regen und guten Kontakt zum Film-Vertrieb", freut sich Kretschmer, der noch etwas ganz Besonderes geplant hat: Am 23. Februar - also noch vor dem offiziellen Bundesstart - wird es im Eisenhüttenstädter Filmpalast am Vormittag einen extra Schüler-Preview geben. "Die Briefe an alle Schulen gehen diese Woche noch raus", versichert der Theaterleiter. Zur Aufführung ist dann sogar Lars Kraume eingeladen. Zugesagt habe der Regisseur schon - trotz seiner Berlinale-Verpflichtungen. Kretschmer rechnet damit, dass der Film in Eisenhüttenstadt am 23. Februar aufgrund des großen Interesses der Schulen in mehreren Sälen parallel gezeigt wird. Und ab März verspricht er sich ebenfalls einen regen Zuspruch und viele Kinobesucher. Denn auch in Görlitz, wo er das Filmpalast-Theater ebenfalls leite, habe sich gezeigt, dass Filme, die vor Ort gedreht wurden, eine besondere Anziehungskraft ausüben - vor allem wenn Komparsen aus der Region dabei seien. "Da wollen die Besucher sich oder Bekannte sehen."

Doch bevor es soweit ist, beteiligt sich der Filmpalast auch noch an den Schulkino-Wochen. Drei Filme werden aufgrund der Voranmeldungen am kommenden Dienstag gezeigt. Lediglich drei Grundschulen hätten sich nach der Information mit einer Broschüre im verantwortlichen Filmernst-Kinobüro gemeldet. Warum es nur so wenige Schulen waren, kann sich Stefan Kretschmer nicht erklären. Zumal ihm zufolge sehr gute Filme im Angebot seien. Im Filmpalast Eisenhüttenstadt werden der Animationsfilm "Die Häschenschule", "Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch" und "Karakum" gezeigt. Diese Streifen hatten sich die Schulen ausgesucht.

Der Filmpalast beteiligt sich schon seit einigen Jahren an der vom Bundespräsidenten unterstützten Aktion Schulkino-Wochen. "Wir wollen damit natürlich auch unserem Bildungsauftrag gerecht werden", betont der Theaterleiter.



medienboard
Neue Kammerspiele Klei... Folgen

medienboard Filmbildung fängt schon in der Schule an! Bei der heutigen Eröffnung der SchulKinoWochen in Brandenburg konnten die jungen Zuschauer „Die Unsichtbaren“ sehen und die Schauspielerin @alice.dwyer und Schauspieler Florian Lukas im anschließenden Q&A befragen. 🎬

#medienboard #medienboardgefördert #mbbfilm #filmbildung #brandenburg #igersbrandenburg #neuekammerspiele #neuekammerspielekleinmachnow #visionkino #welovemovies #dieunsichtbaren #alicedwyer #kino @agenturplayers @tobisfilmclub #filmernst tobisfilmclub super! 👍



Gefällt 113 Mal

VOR 18 STUNDEN

Melde dich an, um mit „Gefällt mir“ zu markieren oder zu kommentieren. ⋮

[Filmübersicht](#) **TOBIS**
PRESSESERVICE

DIE UNSICHTBAREN - WIR WOLLEN LEBEN eröffnet die SchulKinoWochen



Freitag, 19. Januar 2018

In den Neuen Kammerspielen Kleinmachnow wurde am 18. Januar die Eröffnung der von FILMERNST initiierten SchulKinoWochen 2018 mit Claus Rätles DIE UNSICHTBAREN - WIR WOLLEN LEBEN gefeiert. Der Staatssekretär im Bildungsministerium, Dr. Thomas Drescher, setzte das Zeichen für den offiziellen Auftakt. Er und Kathrin Lantzsch aus dem FILMERNST-Team halten auf dem Gruppenfoto gemeinsam die Klappe. Helge Jürgens, Geschäftsführer Standortentwicklung beim Medienboard Berlin-Brandenburg, und Michael Jahn von VISION KINO saßen in der ersten Reihe, viele andere Gäste und vor allem rund 150 Schülerinnen und Schüler hinter ihnen im Saal.

Hauptdarstellerin Alice Dwyer (sie spielt im Film die "unsichtbare" Jüdin Hanni Lévy) und FILMERNST-Pate Florian Lukas (er spielt den Widerstandskämpfer Werner Scharff), berichteten dem Publikum im Anschluss, warum es für sie von besonderer Bedeutung ist, gerade in einem solchen Film mitzuspielen. Bis 1. Februar gibt es rund 180 weitere Veranstaltungen der SchulKinoWochen in 31 Spielstätten des Landes Brandenburg. DIE UNSICHTBAREN - WIR WOLLEN LEBEN ist darüber hinaus bundesweit für Schulvorstellungen buchbar.

Schulkinowochen in Brandenburg

Hefte rein, Film an: Jeseriger Schüler im Kino

200 Jeseriger Grundschüler haben in dieser Woche das Kino Movietown in Wust (Brandenburg an der Havel) besucht. Zwei Säle waren für sie reserviert zu Bildungszwecken. Es handelt sich dabei um eine Aktion der Schulkinowochen, gefördert auch vom Land Brandenburg.

Artikel veröffentlicht: Donnerstag, 01.02.2018 Von Marion von Imhoff

Nach den „Drei Räubern“: Jungen und Mädchen der Grundschule Jeserig in bester Laune im Wuster Kino.
Quelle: Heike Schulze



Wust/Jeserig. Wie ist es, mit der ganzen Schule zusammen ins Kino zu gehen? „Ich finde es schön“, sagt Oliver Tarcy. Mit rund 200 Jungen und Mädchen der Jeseriger Grundschule zusammen stürmt er an diesem Dienstagvormittag das Kino Wust. Die Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren haben zwei Kinosäle für sich allein. Sie nehmen an den landesweiten Schulkinowochen teil. Vom 18. Januar an bis zum 1. Februar machen dabei Kinder und Jugendliche Kinos im ganzen Land Brandenburg unsicher. In Brandenburg beteiligt sich auch das Concerthaus-Kino daran.

„Wir beteiligen uns seit Jahren an dieser Aktion, weil die Kinder so an das Medium Film herangeführt werden und zwar mit Filmen, die es sonst nicht im Kino zu sehen gibt“, sagt Schulleiter Michael Klose. Auch Deutschlehrerin Doreen Heinicke lobt die Schulkinowochen. „Wir besprechen den Film anschließend am nächsten Tag immer im Unterricht. Für die Kinder ist es auch eine Abwechslung.“

Im Saal 2 läuft „Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch“ für die Dritt- bis Sechstklässler. Ein Kinder-Kinofilm aus den Niederlanden von 2016 über einen allseits beliebten Lehrer, der sich – oh Schreck – vor den Augen seiner Schüler immer wieder zu einem Frosch verwandelt und vom Direktor namens Storch gemobbt wird.

Der Film kommt gut an, im Saal 2 ist außer dem Rascheln von Bonbon- und Chipstüten und gelegentlichem Tuscheln nur der Film zu hören. Der soll auf phantastische Weise Solidarität zwischen Kindern und Erwachsenen an einer Schule zeigen. „Dass der Film von einer Schule handelt, ist toll“, sagt später die neunjährige Maya aus der vierten Klasse. „Ich fand es auch sehr schön, dass so viele Tiere darin vorkamen.“ Ihr Klassenkamerad Romeo freut sich, dass es viel mehr Spaß mache, mit vielen Freunden ins Kino zu gehen als nur mit den Eltern. So stärkt das gemeinsame Filmerlebnis auch das Gemeinschaftsgefühl, vor allem, wenn es auch um das Retten eines beliebten Paukers geht. Denn „Hilfe, unser Lehrer soll gefressen werden“ ist ein Ausruf in dem Film über die durchaus reale Gefahr, die von dem Unsympath und sich heimlich in einen Storch verwandelnden Rektor ausgeht. Am Ende liegen sich Hauptfigur Sita und ihre Mutter glücklich in den Armen, immerhin glaubt die endlich ihrer Tochter von dem Wandlungen ihres Lehrers. Und dieses Gefühl von manchmal von den Eltern auch missverstanden zu werden, das kennen doch die meisten Kinder und ebenso auch die Erleichterung, wenn sich alles aufklärt und sich Eltern und Kinder wieder in den Armen halten.

Einen Saal weiter läuft „Die drei Räuber“ von der Filmspule. Ein deutscher Trickfilm nach dem Bilderbuch von Tomi Ungerer. Es geht um das Waisenkind Tiffany, das sich von drei Räubern entführen lässt, um dem Heim zu entgehen. Letztlich aber kommt sie doch in ein Waisenheim, kann von dort aber mit den gar nicht mehr so finsternen Räubern und anderen Leidensgenossen ein glückliches Filmende feiern.

Die Initiatoren der Kinoschulwochen im Land Brandenburg, das Team von Filmernst empfehlen, diesen Streifen in den Fächern Kunst, Sachkunde oder Deutsch zu behandeln. „Kinder brauchen Märchen“, sagt dazu die Deutsche Film- und Medienbewertung.

Es ist später Vormittag, die Kinder sammeln sich vor dem Ausgang, um mit Bussen zurück zu ihrer Schule zu fahren. Unterricht haben sie an diesem Tag nicht mehr. Dafür gibt es bald in der Schulmensa das Mittagessen – trotz des Popcorn- und Bonbon-Genusses in Saal 2 und 3.

„Fack ju Göhte“ ist der Hit im Hofgarten-Kino

Der dritte Teil der „Fack ju Göhte“-Reihe hat auch im Bad Belziger Hofgarten-Kino für volle Säle gesorgt. Dennoch sagen die Betreiber: „Die ganz großen Einzelerfolge werden weniger, bei dem riesigen Angebot verteilen sich die Besucher mehr auf verschiedene Filme.“ Um sich mit ihrem Kino zu behaupten, müssen Sven Andresen und Andreas Söhnge stets am Ball bleiben.

Artikel veröffentlicht: Freitag, 09.02.2018 06:19 Uhr Von Josephine Mühlh

Bad Belzig. Zeki Müller hat es immer noch drauf. Auch im dritten Teil von „Fack ju Göhte“ sorgt der Aushilfslehrer – gespielt von Elyas M'Barek – gemeinsam mit Danger, Chantal und all den anderen Chaos-Schülern für volle Kinosäle. „Der Top-Film im vergangenen Jahr war 'Fack ju Göhte 3' und auf dem zweiten Platz kam der zweite Teil von 'Fifty Shades of Grey' – allerdings schon fast nur mit der Hälfte der Besucher, die Göhte gemacht hat“, berichtet Sven Andresen. Der Chef des Bad Belziger Hofgarten-Kinos ist zufrieden. Denn insgesamt sei das vergangene Jahr in etwa auf dem Vorjahresniveau geblieben. „Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 224 Titel gezeigt“, so Andresen. „Die ganz großen Einzelerfolge werden aber weniger, bei dem riesigen Angebot verteilen sich die Besucher mehr auf verschiedene Filme.“ Gemeinsam mit Andreas Söhnge betreibt Andresen das Kino seit 2005.

Ordentlicher Zuspruch bei den Schulkinowochen

Das Haus nimmt auch jedes Jahr an den Brandenburgischen Schulkinowochen teil, die am 1. Februar zu Ende gegangen sind. „Der Zuspruch war ganz ordentlich“, bilanziert Andresen. „Direkt den Schulkinowochen zuordnen lassen sich 399 Schüler aus acht verschiedenen Schulen, die in zehn Vorstellungen acht verschiedene Filme gesehen haben.“ In diesem Jahr seien die Belziger Schulen sowie eine Gruppe aus Beelitz zu Gast gewesen. Dazu komme der inzwischen regelmäßige Kinobesuch der Geschwister-Scholl-Grundschule vor der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse mit rund 260 Schülern.

Für Sven Andresen ist ohnehin klar, dass Kino und Schule zusammengehören müssen. „Der Umgang mit Medien ist heute wichtiger als je zuvor und auch das Gruppengefühl im Kino ist eine wichtige Sache“, sagt der Kino-Chef. „Hier hat man in der Regel eine tolle Gemeinschaftserfahrung, die man mit Handy und PC einfach nicht bekommen kann.“

Mischung aus Zuschauermagneten und Nischenfilmen

Das Hofgarten-Kino hält daher ganzjährig Kontakt zu den Schulen – und bietet ihnen an, auch unabhängig von den Schulkinowochen Filme zu sehen. „Gerade mit dem Gymnasium haben wir in der Zwischenzeit eine sehr gute Zusammenarbeit aufgebaut und führen sehr regelmäßig Schulvorstellungen individuell durch“, erzählt Andresen. „Hierbei sind vor allem die Originalfassungen mit Untertiteln sehr gefragt.“

Seit der Eröffnung des Kinos behaupten sich Andreas Söhnge und Sven Andresen mit einer Mischung aus Zuschauermagneten und Nischenfilmen. Dennoch müssen sie sich auch immer wieder neuen Herausforderungen stellen. „Bei ständig steigenden Kosten ist es schwer, das Geschäft zu führen, wenn die Einnahmen nicht entsprechend mit steigen“, bekennt Andresen. Daher stehe im Kino als nächstes auch eine fachmännische Beratung zur Energie- und damit Kosteneinsparung an.

250 Veranstaltungen in ganz Brandenburg

Bei den diesjährigen Schulkinowochen in Brandenburg waren 30 Produktionen im Angebot – neben Spielfilmen auch Dokumentarfilme zu brisanten gesellschaftlichen Problemen.

Schirmherrin der Aktion ist Bildungsministerin Britta Ernst.

Zum Auftakt ist der Film „Die Unsichtbaren – Wir wollen leben“ gezeigt worden – eine emotionale Geschichtsstunde über das Berlin der letzten Kriegsmonate.

Die Aktion läuft über zwei Wochen. Insgesamt haben 31 Spielstätten mit rund 250 Veranstaltungen teilgenommen. Die Schulkinowochen werden organisiert und gestaltet von „Vision Kino“ in Zusammenarbeit mit „Filmernst“. Gefördert wird das Ganze durch das Medienboard Berlin-Brandenburg.

„Eine weitere große Herausforderung für uns ist sicher das immer größere Filmangebot, welches der Gast auch gern bei uns sehen würde“, sagt Andresen. „Leider haben wir nur drei Kinosäle und die Filmverleiher zwingen uns weiterhin, sehr viele Vorstellungen eines Filmes anzubieten, je neuer der Film ist.“ Mit der Flexibilität für Sondervorstellungen, einem ausgefallenen Extra-Film-Programm und möglichst großer Angebotspalette versuche das Haus dennoch, für seine Gäste attraktiv zu bleiben. Andresen habe zudem beobachtet, dass die Nachfrage nach 3D-Filmen generell sinke. „Bei uns aber sehr deutlich“, sagt er.

Print und online

Projektwoche KONSUM

Insgesamt waren ca. 20 DaVinci-Gruppen aus Jahrgang 9 am Start, dazu noch mehrere Schulen aus ganz Potsdam (Netzwerk „Schulen einer Stadt“). Eine gemeinsame Projektpräsentation findet am 8. März im Bildungsforum statt. Dann auch das Angebot eines geführten konsumkritischen Stadtrundgangs unter Beteiligung der SchülerInnen.

Im Rahmen der Schulkinowochen von Filmernst.de sah sich der gesamte Jg.9 die Dokumentation „Das System Milch“ im Thalia-Kino an. Folgende Rezension wurde von einer Schülerin verfasst:

Zum Abschluss der Projektwoche Konsum waren wir, der 9.Jg., im Thalia-Kino bei den Filmernst.de-Schulkinowochen und haben die Dokumentation „Das System Milch“ (Andreas Pichler, ARTE 2017) gesehen. Es war erschreckend, beobachten zu müssen, wie überzüchtet die heutigen Industriekühe sind. Ich war geschockt, als eine Kuh mit einem viel zu großen Euter auf einer Schau laufen musste, obwohl das auf Grund der überdimensionalen Größe ihres Euters kaum möglich war. Ebenfalls nicht nachvollziehbar war für mich, dass in der Industrie die Kühe eine durchschnittliche Lebenserwartung von 5 Jahren haben, obwohl eine normale Landkuh bis zu 20 Jahre alt werden könnte. Das liegt offenbar daran, dass die Industriefarmer eine Kuh als „unbrauchbar“ ansehen, sobald diese nicht mehr imstande ist, trächtig zu werden.

Ich bin der Meinung, dass die Kleinbauern, die ihre Tiere artgerecht halten und pflegen, mehr Unterstützung vom Staat und von den Verbrauchern bekommen sollten. Es sollte mehr von Biohöfen gekauft werden, als Produkte aus der Massentierhaltung. Das wäre ein Schritt, den jeder Verbraucher von sich aus machen könnte. Das würde der industriellen Massentierhaltung in der Milchproduktion zeigen, dass es auch anders geht. Überhaupt sollte man die Massentierhaltung verbieten, nicht nur wegen des Tierwohls, sondern auch aufgrund des massenhaften Gülle, für die wir zu wenig Fläche haben und deren Ausbringen enorme Treibhausgasemissionen und Trinkwasserverschmutzungen verursacht.

Lynn Storch, 9.2

PRINT WIRKT!

In anderen Bundesländern sind die meisten Pressemeldungen zu den SchulKinoWochen ungeheuer kreativ überschrieben mit:
»Das Kino wird zum Klassenzimmer«
Die Brandenburger Medien sind da weitaus einfallsreicher: Hier reicht das Spektrum von »Sehend lernen« und »Leinwand statt Tafel« über »Ins Kino gehen, wenn andere pausen« bis zu »Darth Vader muss leider draußen bleiben«.



Das jedenfalls hat sich bestätigt durch Ihre Ankündigungen, Texte, Berichte für und über die diesjährigen SchulKinoWochen im Land Brandenburg. Mehr als 15.000 Besucher in rund 190 Veranstaltungen sind ein ganz hervorragendes Ergebnis!

Dank an alle Redaktionen und Journalisten für die großartige filmernste Unterstützung!

FILMERNST